

Europäische Verhältnisse. Sowohl die Beziehungen der Staaten untereinander als auch die innere Entwicklung fast eines jeden einzelnen Staates wird durch die religiöse Bewegung beeinflusst.

Vor allem aber sind sie gezwungen, zu den beiden Weltmächten, der habsburgischen und der osmanischen, Stellung zu nehmen. Frankreich muß sich der habsburgischen Übermacht erwehren, auch der Papst, im Kampfe gegen die Evangelischen des Kaisers Verbündeter, hält als italienischer Landesfürst oft zu seinen Gegnern.

Hatte sich die türkische Macht bis innerhalb der Grenzen der Balkanhalbinsel gehalten, so ist das Neue in dieser Periode, daß sie das mittlere Europa bedroht; Soliman der Große belagert Wien; zugleich durchbricht er nach der Eroberung von Rhodus die christliche Inselkette im östlichen Mittelmeer und öffnet sich von den kleinasiatischen Häfen aus den Zugang nach Westen.

Die deutsche Reformation in der Zeit vom Auftreten Luthers bis zum Nürnberger Religionsfrieden. (1517—1532.)

§ 96. Dr. Martin Luther bis zum Ausscheiden aus der alten Kirche. Martin Luther, geboren am 10. November 1483 zu Eisleben, war der Sohn eines aus Mähra in Thüringen zugewanderten armen Bergmannes. In Mansfeld, wohin er bald darauf übersiedelte, besserten sich des Vaters Verhältnisse, so daß er daran denken konnte, seinem Sohne eine gelehrte Bildung zu verschaffen. Überstreng erzogen, machte der Knabe in Mansfeld, Magdeburg, Eisenach langsam Fortschritte. Im Jahre 1501 bezog er die Universität Erfurt, um Philosophie und die Rechte zu studieren. Den humanistischen Kreisen blieb er fern, obwohl er die Alten las und wegen ihrer praktischen Lebensweisheit schätzte. Nachdem er (1505) Magister artium geworden war, ging er, von qualenden Zweifeln getrieben, in ein Augustinerkloster und unterwarf sich strenger Askese. Der Ordensvikar von Staupitz verwies ihn auf das Studium der Heiligen Schrift und der Kirchenväter, zumal des Augustinus. Zum Priester geweiht, siedelte er (1508) nach Wittenberg über. Hier entfaltete er im Dienste seines Ordens als Seelsorger, Prediger und Professor an der von dem Kurfürsten Friedrich dem Weisen von Sachsen 1502 gestifteten Universität eine vielseitige Tätigkeit und bildete schon damals die Grundgedanken seiner Lehre aus. 1511 war er im Auftrage seines Ordens in Rom.

Der Ablassstreit. In weiteren Kreisen wurde Luther durch den Ablassstreit bekannt. Im Jahre 1517 hatte der Papst Leo X., wie sein Vorgänger, einen Ablass verkündigt, den im Auftrage des Kardinals Albrecht von Brandenburg, Erzbischofs von Magdeburg und Mainz, in Ostdeutschland der Dominikaner Tezel predigte. Veranlaßt durch die bei der Erteilung des Ablasses geübte Praxis, schlug Luther am Abend des 31. Oktobers 1517 zum Zweck einer Disputation an die